




Zollbilanz 2012

Zollbilanz 2012 - Zoll schützt Verbraucher im Alltag und schafft faire Wettbewerbsbedingungen für deutsche Unternehmen. Der Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, stellte am 22. März 2013 in Berlin die Bilanz der Deutschen Zollverwaltung für das Jahr 2012 vor. Minister Schäuble würdigte die ausgezeichneten Ergebnisse und dankte den 39.000 Zollnerinnen und Zollnern. Über die Zollverwaltung flossen dem Staat 2012 Einnahmen in Höhe von rund 124 Milliarden Euro zu - das ist etwa die Hälfte der Steuereinnahmen des Bundes. Zollnerinnen und Zollner deckten außerdem Schäden durch Schwarzarbeit im Wert von 750 Millionen auf. Der Zoll zog im vergangenen Jahr gefälschte Waren im Wert von 127,4 Millionen Euro aus dem Verkehr und beschlagnahmte 29 Tonnen Rauschgift. Der deutsche Zoll ist nicht nur eine zentrale Stütze der staatlichen Verwaltung und wichtiger Dienstleister für die deutsche exportorientierte Wirtschaft - er trägt maßgeblich dazu bei, Verbraucher und Unternehmen vor gefährlichen Gütern zu schützen. Der Schutz der Verbraucher ist für die Zollverwaltung eine Aufgabe mit vielen Facetten. "Unsere Zollner", so der Minister, "setzen sich dafür ein, dass unsere Jugendlichen vor Rauschgift geschützt werden und unsere Kinder mit sicherem Spielzeug spielen. Erfolgreiche Zollarbeit ist praktizierter Verbraucherschutz. Wir alle haben etwas davon." Minister Schäuble: "Hinter den beeindruckenden Zahlen stehen Zollnerinnen und Zollner, die Tag für Tag und oft unter widrigen, ja manchmal sogar gefährlichen Bedingungen ihren verantwortungsvollen Auftrag erfüllen. Am Flughafen, auf dem Zollschiiff oder im Zollamt." Der Zoll hat ein Auge auf alles, was dem Verbraucher schaden kann - von gefährlichem Spielzeug, Feuerwerkskörpern oder Haushaltsprodukten über belastete Lebens- und Futtermittel sowie Tierseuchen bis hin zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität und der Produktpiraterie. Im Jahr 2012 hat die Zollverwaltung rund 13.500 Sendungen angehalten, bei denen der Verdacht bestand, dass sie unsichere oder nicht den Vorschriften entsprechende Produkte enthalten. So entdeckte der Zoll u.a. 86.700 elektrische Geräte, bei denen z.B. die Gefahr eines Stromschlags bestand, 135.100 Sonnenbrillen, durch deren Gebrauch die Augen - z.B. wegen mangelnden UV-Schutzes - geschädigt werden können, und 100.000 nicht zugelassene Feuerwerkskörper. Regelmäßig entdecken Zollner bei der Einfuhr Waren, die radioaktiv kontaminiert sind. Der Zoll achtet auch darauf, dass gefälschte Arzneimittel nicht ins Inland kommen - im Jahr 2012 beschlagnahmte er 321.000 gefälschte Arzneimittel im Wert von 4,8 Millionen Euro. Zur Zollbilanz im Einzelnen - Steuererhebung - Der größte Anteil an den Zolleinnahmen entfällt mit 66,3 Milliarden Euro auf die besonderen Verbrauchsteuern. Die drei aufkommensstärksten besonderen Verbrauchsteuern: Energiesteuer mit 39,3 Milliarden Euro, die Tabaksteuer mit 14,1 Milliarden Euro und die Stromsteuer mit 7,0 Milliarden Euro. Marken- und Produktpiraterie - Der Zoll hat im vergangenen Jahr verhindert, dass gefälschte Waren im Wert von 127,4 Mio. Euro (2011: 82,6 Mio. Euro) in den Verkehr gebracht werden konnten. Am häufigsten geschmuggelt wurde persönliches Zubehör - Taschen, Sonnenbrillen, Uhren, Schmuck, Schuhe und Bekleidung. Rauschgiftkriminalität - Der Zoll beschlagnahmte 29 Tonnen Rauschgift, u.a. Heroin, Kokain, Haschisch und Marihuana. Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung - Die rund 6.500 Zollnerinnen und Zollner der "Finanzkontrolle Schwarzarbeit" überprüften über 543.000 Personen (2011: 524.000) und annähernd 66.000 Arbeitgeber (2011: 68.000). Dabei deckten sie Schäden von über 750 Millionen Euro (2011: 660 Mio.) auf. Zigarettschmuggel - Der Zoll verhinderte im vergangenen Jahr, dass insgesamt 146 Mio. Schmuggelzigaretten auf den deutschen Schwarzmarkt gelangten (2011: 160 Mio.). Barmittelkontrollen - Im vergangenen Jahr stellten die Zollnerinnen und Zollner Zahlungsmittel von 9,3 Mio. Euro vorläufig sicher, deren legale Herkunft zunächst nicht zu klären war. Zudem wurden Bußgelder von 8 Mio Euro festgesetzt - vor allem, weil Reisende die Beträge nicht ordnungsgemäß anmeldeten. Erhalt der Artenvielfalt - Der Zoll stellte hauptsächlich an den Flughäfen in 1.100 Fällen über 71.000 (2011: 109.000) geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie daraus hergestellte Waren sicher. Die ausführliche Jahresstatistik der Bundeszollverwaltung 2012 finden Sie hier. Der Download von Fotos zum Thema ist hier möglich. Bundesministerium der Finanzen (BMF) - Wilhelmstraße 97 - 10117 Berlin - Deutschland - Telefon: 030 - 2242-0 - Telefax: 030 - 2242-3260 - Mail: Poststelle@bmf.bund.de - URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/> -  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=527238 width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Poststelle@bmf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Poststelle@bmf.bund.de

Kernaufgabe des Bundesministers der Finanzen ist die Gestaltung der Finanzpolitik und die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung. Ihm kommt damit eine zentrale Steuerungsfunktion innerhalb der Bundesregierung zu. Im Rahmen der vom Bundeskanzler vorgegebenen politischen Richtlinien koordiniert der Bundesfinanzminister die Haushaltsvoranschläge der einzelnen Ministerien und entwirft so den jährlichen Bundeshaushalt. Dabei verfügt der Minister über ein Widerspruchsrecht bei allen finanzpolitischen Entscheidungen der Regierung. So bündelt das Bundesfinanzministerium die finanziellen Belange der Regierung im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik. Im Rahmen der Steuerpolitik sichert die Bundesregierung die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates. Dabei muss gewährleistet sein, dass Leistungsanreize und Leistungswille der Bürger und Unternehmen nicht beeinträchtigt werden. Zudem muss die Steuerpolitik die Sicherung der ökologischen Grundlagen unseres Gemeinwesens unterstützen. Im Zuge des europäischen Integrations- (Europäische Wirtschafts- und Währungsunion) und des weltweiten Globalisierungsprozesses gewinnt die europäische und internationale Wirtschafts- und Währungspolitik als zusätzlicher Aufgabenschwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus ist das Bundesministerium der Finanzen auch zuständig für die deutschen Postwertzeichen, die Regelung der Kriegsfolgelasten, das Bundesvermögen und den Zoll.